



Mit 38 Teilnehmern – hier mit einigen Gastgebern – war die Delegation die größte Sottrumer Gruppe, die in den vergangenen 15 Jahren nach Sauveterre reiste.

# Verbunden in tiefer Freundschaft

## Sottrumer Delegation in Sauveterre / Festakt zum 40-jährigen Bestehen der Partnerschaft in 2013

**SOTTRUM** • Die Samtgemeinden Sottrum und Sauveterre in Frankreich verbindet eine ebenso langjährige wie innige Freundschaft – geprägt von einem regelmäßigen Austausch und gegenseitigen Besuchen. Ein Beleg für die tiefe Verwurzelung der 1973 besiegelten Partnerschaft in den beiden Kommunen – nicht nur auf politischer Ebene – ist die jüngste Reise einer hiesigen Delegation nach Sauveterre. Dazu hatten sich 38 Teilnehmer angemeldet. „Das ist die größte Gruppe der vergangenen 15 Jahre“, freut sich Samtgemeinde-Bürgermeister Markus Luckhaus über die Resonanz.

Alle Altersschichten waren vertreten: „Der jüngste Teilnehmer war neun Jahre alt und die ältesten beiden 75 Jahre“, so Vize-Samtgemeinde-Bürgermeister Klaus Dreyer, der für den verhinderten Luckhaus die Delegationsleitung übernommen hatte. „Die Stimmung war sehr harmonisch.“

Besonders begeistert sind Luckhaus und Dreyer, dass unter den Mitreisenden auch zwölf Kinder und Ju-



Klaus Dreyer (4.v.r.) bedankte sich beim großen Abschiedsessen mit den Gastgebern für die herzliche Aufnahme der Delegation.

gendliche waren. Es sei wichtig, dass die Kontakte nicht nur auf politischer Basis gepflegt, sondern auch auf menschlicher Ebene weitergetragen würden. So hätten einige Heranwachsende die Region bereits von einem Schüleraustausch gekannt. Andere Teilnehmer pflegten seit Jahren private Freundschaften in Frankreich, während wieder andere zum ersten Mal mit von der Partie waren. Von Seiten der Politik gesellten sich Hans-Jürgen Brandt (SPD) und Jan-Chris-

toph Oetjen (FDP) dazu. „Es ist aus Sicht der Samtgemeinde sehr positiv, wie sich die Partnerschaft entwickelt hat“, unterstreicht Luckhaus.

Untergebracht waren die Teilnehmer, die Bürgermeister Yves D'Amecourt persönlich in Empfang nahm, privat in Familien. „Die Aufnahme dort ist immer sehr herzlich“, weiß Luckhaus aus eigener Erfahrung. Während ihres einwöchigen Aufenthaltes habe die Delegation Dreyer zufolge ein großartiges Pro-

gramm mit Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten der Region wie der Wassermühle von Loubens und der Düne von Biscarosse inklusive Bad im Atlantik sowie Stippvisiten in Museen erwartet. Und auch das Wetter habe gepasst.

Ein Höhepunkt sei bereits der offizielle Empfang im Rathaus mit Einweihung des neu gestalteten Ratssaales gewesen. Denn dieser trägt nun den Namen „Sottrum“ – eine Geste, die Dreyer „sehr beeindruckt“ habe. Als weiteren Glanzpunkt besuchte die Gruppe das traditionelle Weinfest, in dessen Rahmen Dolmetscherin Marie-Claude Döhning den Weinorden verliehen bekommen habe.

„Es war eine tolle Fahrt, die sicherlich noch lange in Erinnerung der Teilnehmer bleiben wird. Ich glaube, wir pflegen die intensivste Partnerschaft im Landkreis“, resümiert Dreyer und freut sich schon auf das große Jubiläum im kommenden Jahr. Denn dann feiern die beiden Samtgemeinden in Sottrum das

40-jährige Bestehen ihrer Freundschaft. Gleichzeitig blickt die Samtgemeinde auf das zehnjährige Bestehen der Partnerschaft mit dem polnischen Lubasz zurück. Beide Ereignisse sollen gemeinsam begangen werden – als trinationaler Achse sozusagen. Angekündigt ist ein Europa-Wochenende. „Wir wollen versuchen, auch die örtlichen Vereine einzubinden, die die Partnerschaft mitgeprägt haben“, berichtet

### Bürgermeister begeistert von den Ideen

Luckhaus und verspricht zu gleich so manch eine Überraschung. Ebenso sei ein trinationales Künstlertreffen wie jenes, das hiesige Kreative der Kulturinitiative 2011 in Lubasz besucht haben, im Gespräch. Auch Auftritte von Folkloregruppen seien denkbar. Die Planungen dazu liefen bereits, und auch die Bürgermeister der beiden Partnergemeinden seien von der Idee eines gemeinsamen Festes begeistert. • sbö